

Konkretisierung Fachpromotor*innen-Stelle Migration, Diaspora, Entwicklung

Unsere Gesellschaft ist vielfältig. In ihr leben Menschen mit unterschiedlichen Geschichten, Ideen und Lebensweisen. Die Verschiedenheit der Menschen prägt unsere Gesellschaft, aber viel zu häufig werden Unterschiede als negativ wahrgenommen. Dabei haben viele Bremer*innen ihre Wurzeln nicht in Deutschland.

Diasporaorganisationen in Deutschland/Bremen haben eine vielfältige Praxis in Veranstaltungen zur politischen, sozialen und kulturellen Situation in ihren Herkunftsländern und in weiteren Ländern. Zudem unterhalten Diasporaorganisationen und die sog. „Migrant*innenselbstorganisationen“ zahllose Nord-Süd-Partnerschaften. Diese wichtige entwicklungspolitische Arbeit im In- und Ausland wird in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen. Aber auch zwischen mehrheitlich deutschen entwicklungspolitischen Organisationen und entwicklungspolitisch aktiven Diasporaorganisationen gibt es bislang nur einen geringen Austausch. Die Fachpromotor*innen-Stelle Migration, Diaspora, Entwicklung soll einen Beitrag dazu leisten dies zu ändern.

Die Fachpromotor*innen-Stelle soll vor allem in folgenden Bereichen tätig werden:

- Interkulturelle Öffnung der Eine Welt-Gruppen fördern und begleiten
- Migrantische NGOs stärken und öffentlichkeitswirksamer machen
- Vernetzung entwicklungspolitisch engagierter Migrant*innenorganisationen unterstützen
- Migrantische Perspektiven als Bereicherung der Entwicklungsdebatte herausstellen
- (Interkulturelle) Diskurse forcieren
- Zwangsmigration und Flucht thematisieren
- Entwicklungspolitische Bildungsarbeit aus einer Diaspora-Perspektive hinterfragen
- Kolonialismus und Postkolonialismus thematisieren

Konkretisierung Fachpromotor*innen-Stelle Umwelt, Klima, Wasser

Die Weltgesellschaft steht vor einer großen Herausforderung: Der menschengemachte Klimawandel ist bereits heute in vielen Regionen der Welt zu spüren. Wenn es nicht gelingt, die Erderwärmung zu begrenzen und den Co₂-Ausstoss zu stoppen, sind viele Landstriche – vor allem im globalen Süden – akut bedroht.

Doch nicht nur der Klimawandel ist ein zentrales Thema für alle Länder – egal ob Süd, Nord, West oder Ost –, auch die Versorgung mit Wasser und die damit einhergehende Entsorgung sind ein elementarer Bestandteil von Gesellschaften.

Die Fachpromotor*innen-Stelle soll vor allem in folgenden Bereichen tätig werden:

- Aufbereitung und handlungsorientierte Vermittlung der Themen:
 - Klimawissenschaft und Klimapolitik
 - Energie- und Ressourcenverbrauch
 - Globale Wasserversorgung und Wasserentsorgung
 - Darstellung diesbezüglich relevanter nationaler und internationaler Prozesse
- Methodenreiche Adressierung bestehender und neuer Zielgruppen:
 - Motivation zum politischen Engagement
 - Sichtbarmachung der Folgen von Klimawandel und Wasserknappheit, indem der/die Fachpromotor*in Betroffenen eine Stimme und ein Gesicht in der gesellschaftlichen Debatte gibt
 - Beratung und Vermittlung von Wissen, um erfolgreich Dialoge mit politischen und wirtschaftlichen Akteuren zu führen, Strukturen zu transformieren und so Akteur*in des Wandels zu sein

Konkretisierung Fachpromotor*innen-Stelle Fairer Handel

Der Faire Handel zeigt auf, wie ein faires und solidarisches Wirtschaften möglich ist. Das Land Bremen, mit zwei Fairtrade Towns und einer Hauptstadt des Fairen Handels 2011, hat eine bunte Szene von Engagierten Gruppen, Unternehmen und Einzelpersonen, die sich dem Gedanken des Fairen Handels verbunden fühlen.

Gleichwohl steht der Faire Handel vor Herausforderungen. Das Spannungsfeld zwischen dem politischen Engagement zivilgesellschaftlicher Gruppen und einer Ausweitung der fairen Produktpalette in Supermärkten und Discountern zeigt, dass der Faire Handel nach und nach die Nische verlässt. Um die Zukunft des Fairen Handels, als Treiber sozialökologischer Innovationen, beizubehalten, bedarf es auch in Bremen weiterhin Vernetzung, Qualifizierung und Sichtbarmachung der Aktivitäten des Themenfelds.

Die Fachpromotor*innen-Stelle soll vor allem in folgenden Bereichen tätig werden:

- Bereitstellung von Informationen für diverse Zielgruppen (Lehrer*innen und Schüler*innen, zivilgesellschaftliche Gruppen, Politik, Wirtschaft...)
- Vernetzung von Akteur*innen des Themenfeldes und Mitarbeit in bestehenden Strukturen
- Fort- und Weiterbildung für Multiplikator*innen des Fairen Handels
- Gremien- und Beratungsarbeit zu Themen des Fairen Handels
- Entwicklung innovativer Ideen um das Themenfeld in Bremen sichtbarer zu machen